



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 28. Mai 2013

PRESSEINFORMATION

Lärmschutz entlang der A 42 hat Priorität: Witzel erwartet sinnvolle Maßnahmen vom Land

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel macht das seit über einem Jahrzehnt ungelöste Problem der hohen Lärmbelastung sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Anwohner entlang des Essener Streckenabschnitts der A 42 nun mittels einer parlamentarischen Anfrage zum Thema im Landtag. „Trotz eines gestiegenen Verkehrsaufkommens hat das Land seit dem Bau der Strecke vor 40 Jahren kaum substantielle Verbesserungen vorgenommen. Gute wohnortnahe verkehrliche Anbindung und Lärmschutz für die betroffenen Anwohner sind aber zwei Seiten einer Medaille“, begründet Witzel seinen Vorstoß.

Für Witzel sind auch im Essener Norden Lebensqualität und eine attraktive Wohnraumpolitik aktuell wie zukünftig wichtige Standortfaktoren. Von der Sauberkeit und Wohnsituation hänge die Attraktivität einer Stadt bzw. eines Stadtteils in hohem Maße ab. Gleichzeitig sei eine gute Verkehrsanbindung, die schnell und sicher unsere Städte in der Ruhrregion miteinander verbindet, ein ebenso wichtiger Aspekt. Verkehrliche Einschränkungen seien daher unsinnig. Die berechtigten Belange müssten vielmehr in einen fairen Interessensausgleich gebracht werden.

Witzel erwartet dafür ein Konzept des Landes mit sinnvollen Maßnahmen, wie zeitnah eine verbesserte Lärmsituation entlang der A 42 erreicht werden könne – möglichst auf der gesamten Länge des Essener Stadtgebietes. Dazu seien alle technischen und baulichen Handlungsoptionen zu prüfen, wie beispielsweise Flüsterasphalt, Lärmschutzwände oder dichte Seitenrandbepflanzungen. Bereits mehrfach hat die zuständige Bezirksvertretung vom Land ein Konzept eingefordert, in welchen Schritten Verbesserungen an der A 42 realistisch und finanzierbar seien.

„Die derzeitigen Vorrichtungen sind an vielen Stellen defekt und entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Lärmsanierungen wurden bislang auf den Streckenabschnitten der Städte Oberhausen, Duisburg, Dortmund, Gelsenkirchen

und Herne realisiert, ein Aktionsplan für Essen fehlt jedoch seit langem“, bilanziert Witzel.

Die Antwort der Landesregierung, ob, wann und welche konkreten Maßnahmen für Essen geplant sind, wird in etwa einem Monat vorliegen.